

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 2/2015

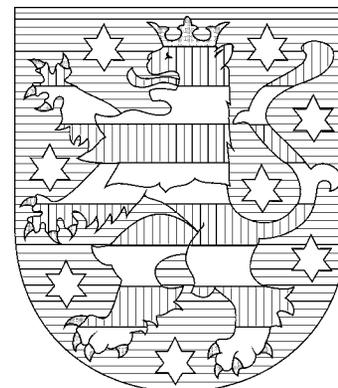
Montag, 12. Januar 2015

25. Jahrgang



Georgenkirche Eisenach

Foto: Stadt Eisenach



Bachs Taufkirche in Eisenach wieder eröffnet:

Historische Kostbarkeiten der Georgenkirche strahlen nach Sanierung im neuen Glanz

Anderthalb Jahre haben die Eisenacher Bürgerinnen und Bürger sowie auswärtige Gäste darauf gewartet: Seit Ende Oktober 2014 ist die Taufkirche von Johann Sebastian Bach, die Eisenacher Georgenkirche, wieder geöffnet. Im Jahr 2011 waren die Sanierungsarbeiten des Kirchenschiffes samt Sakristei gestartet, seit September 2013 war die Kirche komplett geschlossen. Neben den Sanierungsarbeiten wurden auch Kunstgüter wie Grabplatten, Gemälde, Epitaphien, Glasfenster, hölzerne Ausstattung, Vasa sacra (Sakrales Gerät) restauriert. Erstmals öffentlich zu sehen ist jetzt die neu gestaltete Turmgruft mit 19 restaurierten Prunksärgen der Eisenacher Herzöge. Dafür wurde eigens eine Stahlkonstruktion in den Raum gebaut, in der 19 der insgesamt 21 Särge nach Familien geordnet leicht verschachtelt untergebracht wurden. Der Besucher steigt zwischen den Särgen eine Treppe empor – ein besonderes Erlebnis. Die Evangelisch-Lutherische Georgenkirche am Eisenacher Markt ist die größte und bekannteste Kirche Eisenachs. Urkundlich erstmals bezeugt im Jahre 1196 war sie im Laufe ihrer Geschichte Landgrafenkirche, Reformationskirche, Residenzkirche, Bach- und Telemannkirche und Thüringer Bischofskirche. Sie ist historisch authentische Elisabeth-, Luther- und Bachstätte:

1221 wird Elisabeth von Ungarn in der Georgenkirche mit dem Thüringer Landgrafen Ludwig IV. vermählt. Am **2. Mai 1521** predigt Martin Luther auf der Rückreise vom Wormser Reichstag, vor seiner Ankunft auf der Wartburg, trotz Verbot in der überfüllten Georgenkirche.

(Fortsetzung letzte Seite)

(Fortsetzung von Titelseite)

Am **23. März 1685** wird Johann Sebastian Bach in der Georgenkirche getauft.

Reformationskirche

Mit der Reformationsgeschichte ist die Georgenkirche eng verbunden: Von 1498 bis 1501 weilte Martin Luther als Lateinschüler in Eisenach und sang regelmäßig zum Gottesdienst in der Georgenkirche mit der Eisenacher Kurrende. In diesem Kinderchor, der bis heute an der Georgenkirche besteht, singt später auch Johann Sebastian Bach. Nachdem die Georgenkirche 1525 im Bauernkrieg schwer beschädigt worden ist (bei der Innensanierung im Jahr 2014 werden Reste des Fußbodens aus dieser Zeit gefunden), wird sie erst 1561 wieder eingeweiht – als einer der ältesten Zeugen protestantischen Kirchenbaus.

Zum einhundertjährigen Reformationsjubiläum wird 1618 im Chorraum ein Doppelgemälde angebracht. Das rechte der beiden Gemälde zeigt, wie der böhmische Reformator Jan Hus und Martin Luther Kurfürst Friedrich dem Weisen und Kurfürst Johann dem Beständigen das Abendmahl spenden. Auf der linken Seite wird die Übergabe des Augsburger Bekenntnisses an Kaiser Karl V. dargestellt. Interessant sind hier vor allem die umgebenden Szenen aus dem Leben einer Lutherischen Gemeinde in dieser Zeit.

Zum dreihundertjährigen Reformationsjubiläum versammeln sich 1817 die Deutschen Burschenschaften nach dem Wartburgfest zum Abendmahlsgottesdienst hier.

Residenzkirche

1596 wird Eisenach wieder Residenzstadt. Von 1638 bis 1741 dient die Georgenkirche als Begräbnisstätte der Eisenacher Herzöge. 21 Prunksärge aus Zinn, Zink und Kupfer sind erhalten unter anderem von Johann Wilhelm (1666 – 1729) und Johann Georg II (1672 – 1686).

Bachs Taufkirche in Eisenach wieder eröffnet:

**Historische
Kostbarkeiten
der Georgenkirche
strahlen
nach Sanierung
im neuen Glanz**

Bach- und Telemannkirche

Von 1665 bis 1797 sind Mitglieder der Familie Johann Sebastian Bachs Organisten und Kantoren an der Georgenkirche. In den Kirchenbüchern der Georgenkirche findet sich der Geburts- und Taufeintrag Johann Sebastian Bachs. Sein Taufstein ist heute Anziehungspunkt für Besucher und Musiker aus aller Welt. Von 1708 bis 1712 wirkt Georg Philipp Telemann als Kantor an der Georgenkirche. Anknüpfend an diese reiche kirchenmusikalische Tradition gründet der spätere Kreuzkantor Rudolf Mauersberger 1925 den Bachchor an der Georgenkirche.

Bischofskirche

Seit Gründung der Thüringer Landeskirche 1921 bis zur Entstehung der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland (EKM) 2009 werden alle Thüringer Landesbischöfe in der Georgenkirche in ihr Bischofsamt eingeführt. Im Herbst 1989 treffen sich Tausende Eisenacher in und um die Georgenkirche zu den Friedensgebeten und Demonstrationen der friedlichen Revolution.

Im Jahre 2013 wird der erste Propst für den neu gegründeten Propstsprengel Eisenach-Erfurt in der Georgenkirche in sein Amt eingeführt.

Gisela Husemann Verlag e. Kfr.
Wartburgstraße 6, 99817 Eisenach
PVSt, Deutsche Post AG, Entgelt bezahlt

F 11297



Doppelepitaph

Öffnungszeiten:

April bis Oktober:
täglich von 10:00 bis 12:30 Uhr und von
14:00 bis 17:00 Uhr
November bis März:
täglich außer sonntags von 10:00 bis
12:00 Uhr und von 14:00 bis 16:00 Uhr

Gottesdienste an Sonn- und Feiertagen
jeweils um 10:00 Uhr



Georgenkirche – Innenansicht mit Blick zum Altar

Fotos: Kirchenkreis Eisenach